

Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase

Thema	Mythologische Gestalten, Welterschöpfung und Wandlung
Textgrundlage	Ausgewählte Passagen aus Ovid. Metamorphoses [Ausgabe z.B. P. Ovidius Naso. Amores, Ars Amatoria, Metamorphoses, 1998 (Cornelsen)]
Inhaltsfeld	Antike Mythologie, römische Religion und Christentum
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Der Mythos und seine Funktion • Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum • Christentum und römischer Staat
übergeordnete und konkretisierte Kompetenzen	<p>1) Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorerschließung, Dekodierung und Rekodierung mythologischer Dichtung • Vortragen mythologischer Dichtung unter Beachtung des hexametrischen Versmaßes sowie sinntragender Wörter bzw. Wortblöcke • weitgehend selbständige Analyse mythologischer Dichtung im Hinblick auf ihre formal-ästhetische Gestaltung und gattungstypologische Merkmale • Interpretation mythologischer Dichtung mithilfe des historischen und biographischen Ansatzes • Vergleich mythologischer Dichtung mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten • Erläutern von Gründen für unterschiedliche Rezeption • Stellungnahme zu Aussagen antiker Mythologie und ihrer Rezeption <p>2) Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • korrektes Anwenden der Fachterminologie in den Bereichen 'Dichtung' und 'Mythos' • themen- und autorenspezifische Erweiterung und Sicherung des Wortschatzes (antike Religion, Ethos, Natur; Ovid) • kontextbezogenes Ermitteln der Bedeutung unbekannter Wörter und ihrer grammatischen Eigenschaften mithilfe des zweisprachigen Wörterbuchs 'Stowasser' • Nachweis sprachlich-stilistischer Durchformung als Prinzip mythologischer Dichtung <p>3) Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern zentraler Elemente antiker Mythologie in ihrem literarischen Kontext sowie im Vergleich zu Rezeptionsbeispielen • Erläutern des Mythos als Art der Welterklärung • Herausarbeiten und Erklären der repräsentativen Funktion von Mythos und Religion im römischen Staat, insbesondere anhand der mythologischen Begründung der Kaiserherrschaft und von Gründen für Aufstieg und Fall des Imperium Romanum • Erklären von Kernbegriffen römischer Religion im historischen Kontext • Exemplarische Charakterisierung der Auseinandersetzung zwischen Rom und dem Christentum
Unterrichtssequenzen (angegebene Textpassagen zur Übersetzung, cursorischen Lektüre oder in Übersetzung)	<ol style="list-style-type: none"> 1) Ovid und seine Metamorphosen (I, 1-4; Sachtexte) 2) Die Schöpfung und die Rolle des Menschen in dieser (I, 5-88; Mose 1f.) 3) Die vier Weltalter (I, 89-150; Mose 2f.) 4) Dauer und Wandel in Ovids Metamorphosen (z.B. Lykaon: I, 163-252; Apollo und Daphne: I, 452-567; Io: I, 568-746; Europa: II, 833-875; Niobe: VI, 146-312; Die lykischen Bauern: VI, 313-381; Orpheus und Eurydike: X, 1-77)
Methodik	Interpretation durch Komparatistik: Vergleich ausgewählter Passagen der Metamorphosen mit biblischen Parallelstellen sowie geeigneten Rezeptionsdokumenten, z.B. Statuen, Gemälden (<i>hierzu</i> : Latein Kreativ: Ovid. Metamorphosen) und Filmen (<i>hierzu</i> : Orfeu Negro, 1959).